V0742/25

Pilotprojekt „Kultur-Zwickel„ für Ingolstadt
-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.10.2025-

Antrag:

die sogenannte freie Kulturszene hat einen hohen Anteil an der Vielfalt unserer Kulturlandschaft und bereichert unsere Stadt nicht nur in künstlerischer Hinsicht. Auch in den Bereichen kulturelle Bildung, Integration und Inklusion ist die Arbeit von Vereinen und einzelnen Akteur*innen der Kulturszene für unsere Stadt unverzichtbar. Gerade die freie Kulturszene jedoch ist bekanntlich durch die aktuelle dramatische Haushaltslage besonders bedroht. Zur Unterstützung der freien Kulturszene wurde in Freiburg und Köln der sogenannte „Kultur-Soli“ eingeführt: Beide Städte erheben auf reguläre Theater-Eintrittskarten (in Köln zudem auf Konzertkarten für das Gürzenich-Orchester) einen Euro zusätzlich. Ermäßigte Eintritte für Schüler*innen, Student*innen und für Menschen mit Behinderung werden – zumindest in Freiburg – nicht mit dem „Kultur-Soli“ belastet. In Freiburg rechnet man durch den „Kultur-Soli“ mit Einnahmen für die freie Kulturszene in Höhe von ca. 150.000 Euro für die beiden kommenden Haushaltsjahre (zum Vergleich: Freiburg hat etwa 232.000 Einwohner). Auf der Website der Bühnen Köln ist mit den Erläuterungen zum „Kultur-Soli“ auch die Adresse eines Spendenkontos angegeben für alle, die darüber hinaus die Kulturszene mit einer freiwilligen Spende unterstützen wollen.

Wir beantragen:

1. Analog zum geschilderten Modell des „Kultur-Solis“ für die Dauer von drei Jahren in einem Pilotprojekt die Einführung eines „Kultur-Zwickel“ zu testen und auf reguläre Eintrittskarten für Aufführungen am Stadttheater Ingolstadt sowie für Konzerte der Kammerphilharmonie Ingolstadt zwei Euro zusätzlich zu erheben.
2. Die durch den „Kultur-Zwickel“ zusätzlich erzielten Einnahmen seitens des Stadttheaters sowie der Kammerphilharmonie Ingolstadt mit dem Kulturamt abzurechnen und an dieses abzuführen.
3. Das Kulturamt zu beauftragen, für die Mittelverwendung des „Kultur-Zwickels“ einen Vergabevorschlag zu erarbeiten.

Ausschuss für Kultur und Bildung	07.07.2026	Vorberatung
Stadtrat	29.07.2026	Entscheidung

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 07.07.2026

*Der Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **V0742/25** und der Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE **V0360/25** und der Antrag der Verwaltung **V0409/26** werden gemeinsam diskutiert und behandelt.*

Stadträtin Krumwiede erläutert, dass der Vorschlag vorsehe, auf reguläre Eintrittskarten des Stadttheaters und der Kammerphilharmonie einen Zuschlag von zwei Euro, den sogenannten „Kulturzwickel“, zu erheben. Vergleichbare Modelle existierten bereits in Freiburg unter der Bezeichnung „Kulturgroschen“ sowie in Bonn und hätten sich dort als Unterstützung für die freie Kulturszene bewährt. Zwar lasse sich das mögliche Aufkommen

für Ingolstadt derzeit noch nicht konkret beziffern, jedoch könnten auf diese Weise zusätzliche Mittel in erheblicher Größenordnung generiert werden. Gerade für Projekte der freien Kulturszene seien bereits vergleichsweise geringe zusätzliche Förderbeträge oft entscheidend für deren Realisierung. Sie begrüßt sehr, dass mit einem Pilotprojekt am Stadttheater nun ein erster Schritt zur Umsetzung dieses Ansatzes erfolge solle.

Stadtrat Diao teilt mit, dass die Stadtratsfraktion DIE LINKE dem Vorhaben zustimme.

Stadträtin Stachel bittet darum, das Thema zur Beratung in die Fraktionen zu geben.

Mit Zustimmung der Ausschussmitglieder wird der Tagesordnungspunkt für weitere Beratungen in die Fraktionen verwiesen.